



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Dienstag, 2. Dezember 2008

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

*Offiziell wurde die Sklaverei vor 60 Jahren abgeschafft. Inoffiziell gibt es sie aber immer noch.
Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche hat sich informiert.*

Abschaffung der Sklaverei

„Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden; Sklaverei und Sklavenhandel sind in allen ihren Formen verboten.“ Sagt die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948. Und darum ist heute der „Internationale Tag zur Abschaffung der Sklaverei.“

Dass das erst sechzig Jahre her ist, mag man eigentlich gar nicht glauben. Schließlich sind allein zwischen 1550 und 1850 schätzungsweise 50 Millionen Afrikaner dem Sklavenhandel zum Opfer gefallen. Tja, die Menschheit brauchte bis 1948, um dieses widerliche Verbrechen offiziell zu ächten.

Jetzt kann man aber ordentlich feiern, oder?

„Nein, auf keinen Fall!“, sagen die Experten, „das Phänomen Sklaverei geht doch einfach weiter.“ Denken Sie mal an Zwangsprostitution oder Kindersoldaten? Dass Menschen wie Waren behandelt werden, hat nie aufgehört. Im Bereich der organisierten Kriminalität ist der Handel mit Menschen inzwischen sogar die drittgrößte Profitquelle. Nach Waffen und Drogen. Weil es zu viele Leute gibt, die es nicht lassen können, anderen Menschen das Menschsein abzusprechen.

Höchste Zeit also, einen der wichtigsten christlichen Grundgedanken endlich in die Tat umzusetzen: „Vor Gott sind alle Menschen gleich.“ Oder wie Paulus, der erste Theologe formulierte: „Bei Jesus gibt es keinen Unterschied zwischen Sklaven und Freien.“ Wer das verstanden hat, der ist frei. Und der raubt auch keinem anderen die Freiheit.

*Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail:
Momentmal@hr3.de*